



An die Mitglieder
des Rates der Stadt Dortmund

15. November 2011

**Anfrage Freie Bürger Initiative (FBI) im Rat der Stadt Dortmund vom 06.10.2011
(Drucksache Nr. 05463-11)
hier: Tagesordnungspunkt Steuerliche Ungerechtigkeit zwischen Hunde- und Pferdebesitzern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Freie Bürger Initiative hat zur Tagesordnung der Ratssitzung am 24.11.2011 eine Anfrage bezüglich der Einführung einer Pferdesteuer gestellt.

Der unteren Landschaftsbehörde, die für die Erhebung der Reitabgabe NRW und Ausgabe der Reitplakette zuständig ist, sind rund 600 Pferdehaltungen bekannt. Es ist aber nicht bekannt, ob diese Pferde im Dortmunder Stadtgebiet gehalten werden. Auch auswärtige Pferde, die im Dortmunder Stadtgebiet ausreiten, benötigen eine Reitplakette.

In der Vergangenheit hat der Fachbereich Stadtkasse und Steueramt konkrete Prüfungen zur Einführung der Pferdesteuer unternommen. Ein Großteil der bekannten Pferdehaltungen sind gewerblich und beruflich bedingt (z. B. Renn-, Polizeipferde sowie landwirtschaftlich genutzte oder zur Therapie eingesetzte Pferde).

Die verbleibende und eventuell zu steuernde Pferdezahl, die erst umfangreich zu ermitteln wäre, ist relativ gering, so dass die Steuer wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ullrich Sierau